



# Mädchen\*sozialarbeit

als Handlungsfeld der Jugendsozialarbeit – eine Standortbestimmung



Die vorliegende Standortbestimmung beschreibt Mädchen\*sozialarbeit aus Sicht der evangelischen Jugendsozialarbeit. Sie stellt die zentralen konzeptionellen Merkmale und notwendigen Rahmenbedingungen als Voraussetzungen zur Sicherung der Qualität von Angeboten und Strukturen der Mädchen\*sozialarbeit vor.

## 1 Auftrag und Ziele der Mädchen\*sozialarbeit

Mädchen\*sozialarbeit ist ein kontinuierliches professionelles Angebot der Jugendsozialarbeit, das von pädagogischen Fachkräften in verschiedensten Einrichtungen vorgehalten wird. Sie versteht sich sowohl als Querschnittsaufgabe aller Handlungsfelder der Jugendsozialarbeit, als auch als spezifisch eigenständiges Angebot. Ihre gesetzliche Grundlage liegt in der Verbindung des § 13 (1) mit dem § 9 (3) SGB VIII.

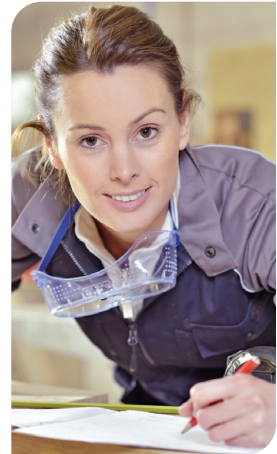
Mädchen\*sozialarbeit geht davon aus, dass die Lebenswirklichkeiten junger Menschen immer noch durch geschlechtsbedingte Ungleichbehandlung geprägt sind. Sie

- sensibilisiert für geschlechtsspezifische Benachteiligungen und fördert deren Abbau durch spezifische Förderung, Beratung und das Hinwirken auf strukturelle Veränderungen,
- fördert Geschlechtergerechtigkeit durch Angebote ganzheitlicher Persönlichkeitsentwicklung und multidimensionaler Förderung vorhandener Ressourcen,
- will im Sinne des Empowerments Mädchen\* und junge Frauen\* zu einem eigenständigen und selbstbestimmten Leben befähigen,
- befähigt Mädchen\* und junge Frauen\* ihre Anliegen und Interessen angemessen und erfolgreich vertreten zu können,
- trägt dazu bei, die unterschiedlichen Lebenslagen der Mädchen\* und jungen Frauen\* sichtbar zu machen und in einen (fach-)politischen Diskurs zu bringen.

## 2 Zielgruppen und Kooperationspartner\*innen

Die Angebote der Mädchen\*sozialarbeit richten sich an Mädchen\* und junge Frauen\* zwischen 12 und 27 Jahren, die im Sinne des § 13 (1) SGB VIII zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, und an Eltern, Erziehungsberechtigte und pädagogisches Fachpersonal.

Die Mädchen\*sozialarbeit kooperiert hierzu in ihren konkreten Angeboten mit anderen Handlungsfeldern der Jugendsozialarbeit, offener und verbandlicher Jugendarbeit, den Hilfen zur Erziehung, Schulen, örtlichen Betrieben und sonstigen relevanten Akteur\*innen im Sozialraum. Wo es Jungen\*sozialarbeit gibt, arbeitet Mädchen\*sozialarbeit mit dieser zusammen.



## 3 Arbeitsprinzipien

Mädchen\*sozialarbeit basiert auf einer vertrauensvollen und tragfähigen Beziehung zwischen den, in der Regel weiblichen\*, Fachkräften und Mädchen\* und jungen Frauen\* und schafft dazu entsprechend geschützte Räume.

Zentral für die professionelle Umsetzung von Mädchen\*sozialarbeit sind die Arbeitsprinzipien Parteilichkeit für Mädchen\* und junge Frauen\*, Vertrauensschutz, Freiwilligkeit, Niedrigschwelligkeit, Transparenz und Partizipation. Die Unterstützungsleistungen sind ressourcen- sowie gemeinwesenorientiert. Mädchen\*sozialarbeit arbeitet vernetzt und wenn möglich in multiprofessionellen und interkulturellen Teams.



## 4 Methoden und Arbeitsformen

Mädchen\*sozialarbeit erkennt und beschreibt soziale Hintergründe und entwickelt daraus individual-, gruppen- und sozialraumorientierte Arbeitsansätze. Sie evaluiert ihre Ergebnisse und entwickelt sich kontinuierlich weiter.

In der Mädchen\*sozialarbeit wird das Methodenspektrum der Sozialen Arbeit, unter besonderer Beachtung der mädchen\*spezifischen Belange, eingesetzt. Die Angebote der Mädchen\*sozialarbeit sind ganzheitlich, partizipativ, ziel-

gruppen- und lebensweltorientiert, präventiv und parteilich für Mädchen\* und junge Frauen\*. Sie finden im Einzel- oder Gruppensetting z. B. als Freizeit- oder Schulangebot oder im Rahmen der Jugendberufshilfe statt.

Arbeitsformen in der Arbeit mit und für Mädchen\* und jungen Frauen\* sind beispielsweise: Beratung, individuelle Förderung, offene Angebote im Gemeinwesen, Peer Counseling, sozialpädagogische Arbeit in Gruppen, schulbezogene Hilfen, Kurse und Bildungsangebote zum sozialen Lernen.

Im Rahmen ihrer Arbeit mit Eltern, Bezugspersonen und Fachkräften bietet Mädchen\*sozialarbeit diverse Beratungs- und Informationssettings an, u. a. Formate zum informellen Austausch und Gespräch. Für Fachkräfte aus anderen Bereichen initiiert sie z. B. Angebote zur Reflexion der eigenen Arbeit unter Genderaspekten.

## 5 Notwendige Rahmenbedingungen

Mädchensozial\*arbeit als eigenständiges Angebot der Jugendsozialarbeit wird derzeit nur punktuell umgesetzt. Als Querschnittsaufgabe wird sie in Teilen in die Angebote der Jugendsozialarbeit integriert, die im Auftrag des örtlichen Trägers der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen der bedarfsgerechten Ausgestaltung gemäß § 13 (1) umgesetzt werden.

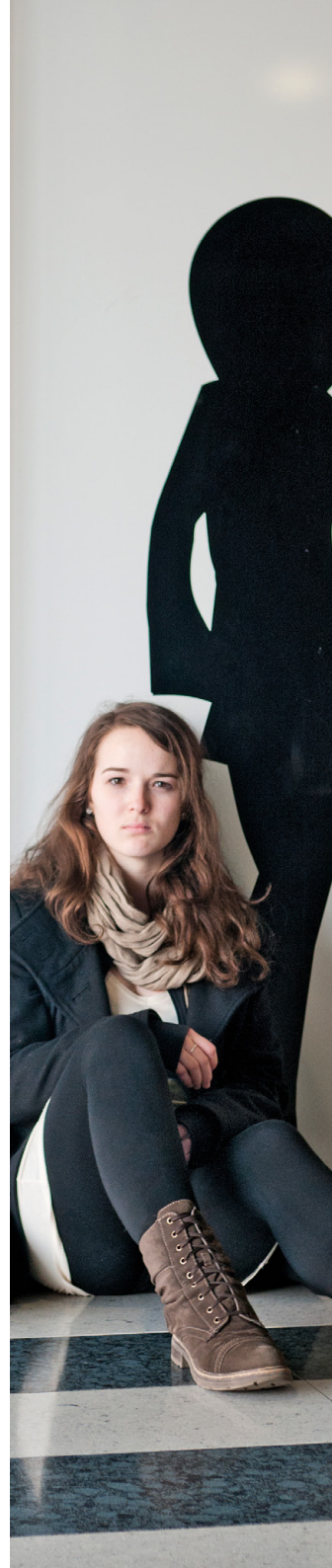
Das Ziel, benachteiligten Mädchen\* und jungen Frauen\* spezifische Förderung und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, kann nur durch eine nachhaltige Implementierung von Mädchen\*sozialarbeit in die kommunale Infrastruktur erreicht werden.

### Personal

Mädchen\*sozialarbeit hat eine bedarfsgerechte personelle Ausstattung. In der Regel verfügen die Fachkräfte in der Mädchen\*sozialarbeit über einen Hochschulabschluss und zusätzliche spezifische Qualifikationen. Kontinuierliche Praxisreflektion, Supervision und fortlaufende Qualifizierung sind unabdingbar.

### Räume und Finanzen

Angebote der Mädchen\*sozialarbeit finden an den Orten statt, an denen sich Mädchen\* und junge Frauen\* entsprechend ihrer Lebenslage aufhalten. Sie bietet zudem eigene Räume, die aufgesucht werden können.







Die Angebote werden von den örtlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen des SGB VIII vorgehalten und auskömmlich finanziert. Modellprogramme und -projekte des Bundes, der Länder und der europäischen Union sowie von Stiftungen ergänzen das kommunale Angebot.

### Konzeption, Kooperation

Mädchen\*sozialarbeit arbeitet auf Grundlage von Fachkonzepten im Rahmen von Regelangeboten und Projekten. Dabei ist eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung unabdingbarer Teil der Angebots- und Organisationsentwicklung, um ein sinnvolles Zusammenwirken von berufs-, schul- und sozialpädagogischer Fachlichkeit und ein bedarfsgerechtes Handeln zu gewährleisten.

### Vernetzung

Mädchen\*sozialarbeit gelingt nur im vernetzten Arbeiten mit Akteur\*innen in Angeboten im Gemeinwesen. Hierzu gehören andere Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Sucht- und Schuldnerberatungsstellen, anonyme Zufluchten oder Frauenhäuser, Unterkünfte für Geflüchtete, Schulen, Ausbildungsbetriebe, Angebote für Wohnsitzlose, Beratungsstellen für Frauen\* mit Gewalt- und Missbrauchserfahrungen oder in der Prostitution, Polizei und Justiz u. v. m.

Besonders wichtig ist die Vernetzung mit weiteren Angeboten der geschlechtersensiblen/-bezogenen Arbeit für Jungen\* und LSBTTIQ.

Beschlossen vom Hauptausschuss der BAG EJSa am 10. Februar 2021

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V. (BAG EJSA) arbeitet auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes. Gottes Ja zur Schöpfung und das Vertrauen in Gott prägen das Handeln. Dieses beinhaltet praktizierte Nächstenliebe und äußert sich in der Evangelischen Jugendsozialarbeit durch den aktiven Einsatz für junge Menschen. Sie setzt sich dafür ein, dass jeder Mensch in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen wird und in Würde leben kann.

Die Evangelische Jugendsozialarbeit begleitet junge Menschen in besonderen Lebenslagen, in Schulen, im Übergang von Schule in berufliche Qualifizierung und in das Erwerbsleben, bei der Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf und während der Berufsausbildung.

Wesentliches Ziel ist es, junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, um ihnen ein eigenständiges Leben und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Um die Lebenslagen und die Belange junger Menschen angemessen zu berücksichtigen, setzt sich die BAG EJSA für eine diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Jugendsozialarbeit ein, in der junge Menschen selbstverständlich beteiligt sind.

Die BAG EJSA unterstützt diese Arbeit vor allem durch Information und Beratung der Mitgliedsverbände sowie mit der Durchführung von Projekten. Im Rahmen ihrer vielseitigen Aufgaben fördert die BAG EJSA das Gespräch zwischen Wissenschaft, politischen Entscheidungsebenen und Praxis.



Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V.  
Wagenburgstraße 26–28 · 70184 Stuttgart  
Tel. (07 11) 16 48 9-0 · Fax (07 11) 16 48 9-21  
E-Mail: mail@bagejsa.de · www.bagejsa.de

Im Verband mit



und  
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V.

und

Gefördert durch



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend